

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 41 (1984)

Heft: 8

Artikel: Über 1200 Jungturner begeisterten am "Eidgenössischen" in Winterthur

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nahezu ein Ritual: Die Stammheimertal-Mädchenriege bei ihrer rhythmischen Stufenbarren-Vorführung.

Über 1200 Jungturner begeisterten am «Eidgenössischen» in Winterthur

Hugo Lörtscher



Einen hervorragenden Eindruck hinterliess die Jungturner-Riege von Jonen-Widen (AG) mit ihren Pferd- und Bodenübungen.

Am 70. Eidgenössischen Turnfest vom 22. bis 24. Juni in Winterthur durften erstmals die Jungturner mit eigenen Gruppenvorführungen teilnehmen.

Welche Bereicherung!

Der von der Jugendturnkommission des ETV unter der Leitung von Marcel Girod (Präsident) und Res Anderegg (technischer Leiter) hervorragend organisierte Anlass war einer der vielen Glanzpunkte des Turnfestes.

Während zwei Tagen begeisterten auf dem Grüzefeld insgesamt 1230 Jungturnerinnen und Jungturner aus der ganzen Schweiz mit 43 zum Teil überragenden Gruppendarbietungen. Ein getreues Spiegelbild des Schweizer Jungturnens und ein einigermassen sicherer Trendmesser. Die Zukunft gehört der Einheit von Musik und Ausdrucksbewegung und das – so ist zu hoffen – in koedukativen Formen. Sichtbar in den 6 gemischten Gruppen sowie in verschiedenen, sehr hohe Anforderungen stellenden Gymnastikvorführungen mit strengen, synchronen, an Rituale erinnernden rhythmischen Bewegungsformen und Ansätzen einer choreographischen Gestaltung. Erfreulich auch die Präsenz einer reinen Mädchenriege aus Stammheimertal, welche mit einer sehr ausdrucksvoll vorgebrachten rhythmischen Stufenbarrendarbietung entzückte.

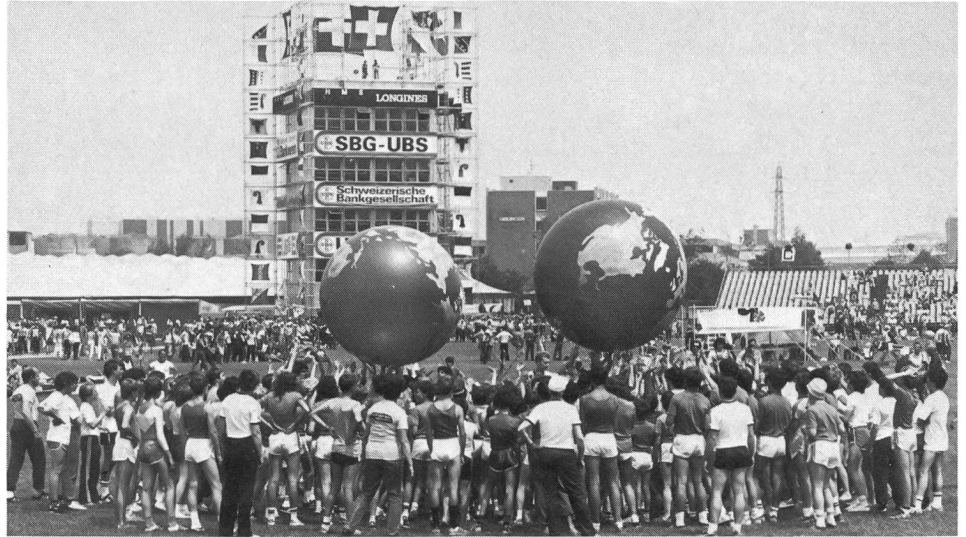
Die 43 Gruppenprogramme der Jungturner lieferten den Beweis, dass die alte, verstaubte Körperschule endgültig abgedankt hat und die Mädchen und Buben in einem Turnverein nur dann bei der Stange bleiben, wenn attraktives, kreatives, modernes Turnen angeboten wird. An Vereinsbosse eine klare Forderung, für die Ausbildung in den Jugendriegen nur die allerbesten Leiter einzusetzen.

In Winterthur wurde auf eine Benotung der Gruppendarbietungen verzichtet, um die Jungturner keinem unnötigen Erwartungsdruck auszusetzen. Dafür durfte jede Gruppe ihr Programm zweimal zeigen mit anschliessender Besprechung des Gezeigten mit dem verantwortlichen Leiter. In der Pause zwischen den beiden Vorführungen

wurde jeweils ein Spielfest mit Erdball, Fallschirmtuch, Seilziehen und Sitzschlange eingeschoben. Zur grossen Freude der Buben und Mädchen, welche zumeist erstmals mit dieser Form von Freizeitsport in Berührung kamen.

Wie bereits einleitend angetönt, waren die Vorführungen der Jungturner am Eidgenössischen Turnfest in Winterthur «die» Entdeckung und «das» Ereignis. Vielleicht ist die Frage berechtigt, weshalb die Zulassung der Jugendriegeler so lange auf sich warten liess. «Quantité négligeable?» Immerhin liegt im Jungturnen die Zukunft der ganzen Turnerei beschlossen. Es darf uns da nicht gleichgültig sein, in welche Richtung sie steuert.

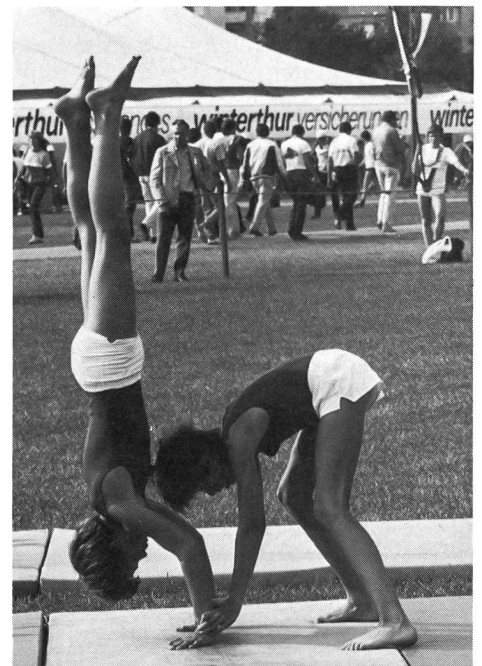
Das hat zum Glück auch die Jugendturnkommission des ETV mit ihrer neuen Struktur begriffen. ■



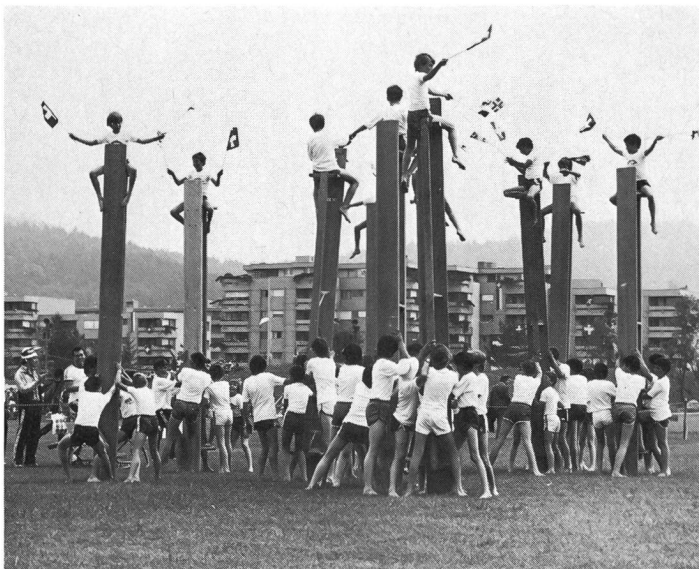
In den Pausen wurde der Jugi-Tag zum Spielfest.



Ein Feuerwerk von Salti, Hecht- und Grätschsprüngen: Die 70 Jungturner aus Genf.



Klein an Zahl, dennoch herausragend: Das Bodenturnen der Turnerinnen und Turner aus Egg (ZH).



Applaus auf offener Szene: Die Buben der Region Davos mit ihren Langbänken.



Alle gleichzeitig in Bewegung: Querschnitt durch das Jugi-Turnen der Juko Solothurn, hier die Mädchen beim Jazztanz.